

Neue Dimensionen erreicht

Reiten: Wedeler Pfingstturnier im Jubiläumsjahr auf sieben Tage ausgedehnt

75 Jahre Reit- und Fahrverein Wedel: Dieses Jubiläum haben die Organisatoren des Pfingstturniers zum Anlaß genommen, die Veranstaltung auf dem Catharinenhof in neue Dimensionen zu führen.

Von Matthias Schönherr

Wedel. Blieb das Programm in früheren Jahren durchweg auf drei Tage begrenzt, so wurde es im Zeichen des Vereinsgeburtstags kräftig aufgestockt: Gleich an sieben Tagen wird auf der idyllisch gelegenen Anlage an der Pinneberger Straße Reitsport vom Feinsten präsentiert.

„Daß wir mit einem Wochenende diesmal nicht auskommen würden, hatte sich in der Vorbereitungsphase schon früh herausgestellt“, erläutert Olaf H. Tonner, der sich mit dem Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Hardorp, Wolfgang Lamotte und Axel Grotfend die Aufgaben der Turnierleitung teilt. „Letztlich mußten wir aufgrund der gewaltigen Resonanz den Turnierbeginn sogar um einen Tag vorziehen und überdies einige Prüfungen auf den Pfingstmontag legen.“

Jenen Pfingstmontag, der ursprünglich ganz den Westernreitern gehören sollte: Zum er-

stenmal ist der Catharinenhof Schauplatz eines C-Turniers, das von der Ersten Westernreiter Union Deutschland e.V. (EWU) durchgeführt wird. Am Sonntag und Montag stellen die Freunde dieser aufstrebenden, wenngleich teilweise belächelten Disziplin, die aus der Arbeitsreitweise der amerikanischen Cowboys hervorgegangen ist, ihr Können vor. Mehr



Als frischgebackene Derbysiegerin nach Wedel: Karin Rehbein. Foto: Stemmer

als 60 Reiter haben sich dafür angesagt.

„Wir haben bei uns im Verein auch mehrere Westernreiter. So ist die Idee entstanden, den Zuschauern auch einmal so etwas zu bieten“, begründet Tonner das Experiment, sich als herkömmlicher, der FN angeschlossener Reitverein an diese exotische Disziplin heranzuwagen – wenn auch nur in Form eines „Turniers im Turnier“ (Tonner).

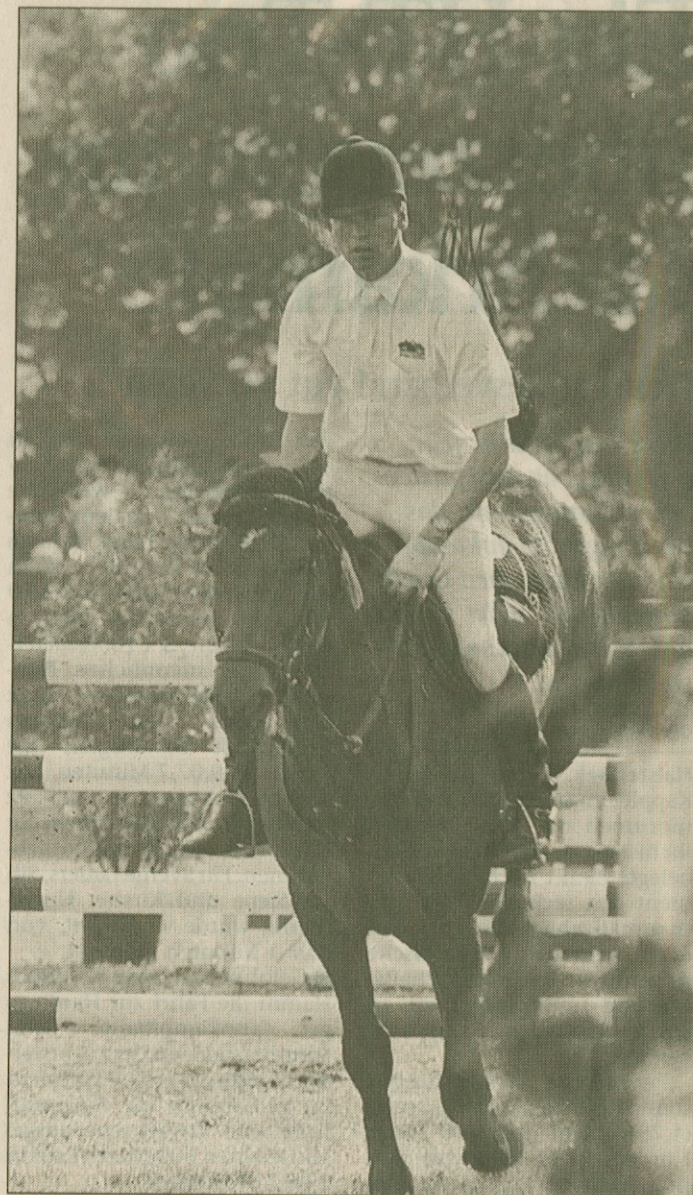
Im Vordergrund stehen freilich wie gehabt die traditionellen Prüfungen in Dressur und Springen – und auch in diesem Bereich haben die Wedeler kräftig aufgestockt. So findet am Sonnabend um 18 Uhr ein Dressur-Grand Prix statt: eine Premiere auf dem Catharinenhof. Schon morgen um 16.30 Uhr steht eine S-Dressur Intermediaire II im Programm; für Sonntag (11 Uhr) ist eine Intermediaire I vorgesehen.

Das herausragende Ereignis für die Springreiter ist am Sonntag ab 16 Uhr die S-Prüfung um den Preis der Stadtsparkasse Wedel. Allein 114 Nennungen sind für dieses Springen eingegangen, das im Vorjahr kein Geringerer als Olympia-Starter Sören von Rönne (Neuendeich) mit „Lambado“ gewann.

Was den Pferde-Nachwuchs angeht, stehen die Qualifikationen für die Bundeschampionate (Dressur- und Springpferde) im Vordergrund. Weitere Höhepunkte des Mammutprogramms (49 Prüfungen, über 1350 Pferde): ein Qualifikationsspringen zur Baltic Horse Show, der Senioren-Amateur-Cup für Reiter aus Hamburg und Schleswig-Holstein sowie der Nissan-Amateur-Cup.

Da nimmt es nicht wunder, daß sich Norddeutschlands Reiterelite fast komplett in Wedel angesagt hat. In den Springprüfungen wollen unter anderem Dr. Michael Rüping, Sören von Rönne, Bo Kristoffersen, Thomas Mohr, Karsten Huck und Military-Altmeister Herbert Blöcker ihr Können zeigen. Im Dressur-Viereck werden sich die frischgebackene Derbysiegerin Karin Rehbein, Kristin Oatley-Nist, Christoph Koschel, Frauke Struve, Kaarina und Jürgen Böckmann sowie der Wedeler Lokalmatador Wieger de Boer vorstellen.

Los geht es auf dem Catharinenhof schon heute um 7.30 Uhr mit einer Springpferdeprüfung der Klasse L; die ersten Dressur-Lektionen sind heute um 15 Uhr zu sehen. Auch an den drei folgenden Tagen beginnt das sportliche Geschehen jeweils um 7.30 Uhr, am Pfingstmontag allerdings erst um 10 Uhr. Am Wochenende darauf folgt der zweite Turnierteil mit 25 Prüfungen.



Im Vorjahr beim S-Springen nicht zu schlagen: Sören von Rönne (Neuendeich) und „Lambado“. Foto: Schönherr